

Absage der Demonstration am 19.03.22 und Verschiebung auf unbestimmte Zeit

Liebe Wasserschützer:innen,

der 22. März ist Weltwassertag und trägt das Motto:

„Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz“.

Gern hätten wir die Gelegenheit genutzt, um auf die Situation des dritten Brunnens hinzuweisen, dessen Rückbau wir fordern.

Deswegen hatten wir am 19.03.22 eine Demonstration geplant. Aber angesichts der Situation in der Ukraine und der katastrophalen Lage der Menschen dort fällt uns die Konzentration auf das ansonsten so wichtige Thema des Grundwasserschutzes schwer.

Wir von der BI sind sehr betroffen über die täglichen Meldungen aus dem Kriegsgebiet und wissen, dass auch viele Lüneburger:innen involviert sind in konkrete Hilfsprojekte oder sich auf die Aufnahme von Geflüchteten vorbereiten.

Wir halten es daher derzeit für nicht angemessen, zu einer Demonstration aufzurufen.

Wir bleiben dem Verfahren aber auf den Fersen und informieren Sie weiter, sobald wir neue Informationen haben. Wir gehen nicht davon aus, dass Coca-Cola sich sang- und klanglos aus der Affäre verabschieden wird. Es ist also erforderlich, dass wir als Gemeinschaft zusammen bleiben und uns jederzeit wieder deutlich artikulieren können und bereit sind zum Widerstand.

Zu gegebener Zeit werden wir erneut zu einer Demonstration aufrufen.

Was uns jetzt noch am Herzen liegt:

Lassen Sie sich die Themenwoche in der ARD zum Thema Grundwasser nicht entgehen! Insbesondere weisen wir hin auf den:

[#unserWasser - Thementag in der ARD am 16.03.2022](#)

Am 16.03.22 wird ab 20.15 Uhr ein Spielfilm zur Kommerzialisierung von Wasser – angelehnt an Coca-Cola in Lüneburg – gezeigt. Direkt im Anschluss, ab 21.45 Uhr, folgt die Dokumentation, u.a. über die Arbeit unserer BI.

[Weitere Informationen sowie einen Trailer und Kurzinterviews mit den Schauspielern finden Sie bereits jetzt unter diesem Link.](#)

Wir freuen uns, wenn Sie einschalten!

Und noch ein weiterer Hinweis:

ARD deutschlandweit: Ihre Trockenheitserfahrungen sind gefragt!

Von der Trockenheit sind die Regionen in Deutschland unterschiedlich betroffen. Im Hitzesommer 2018 floss das Wasser im Rhein auf Rekordtiefstand, die Dreisam bei Freiburg hatte an einigen Stellen fast kein Wasser mehr und am schlimmsten traf es die Schwarze Elster bei Senftenberg in Brandenburg. Trockene Erde und tote Fische - der Fluss war auf einer Länge von fast einem Kilometer fast komplett ausgetrocknet. Das sind außergewöhnliche Beispiele. Dennoch fragen wir uns: Wo in Deutschland gibt es heute Gewässer, deren Wasserstand immer niedriger wird oder die bereits versiegt sind?

Bei der [Crowd-Science-Aktion der ARD](#) sind Bürger:innen aus ganz Deutschland aufgerufen, ihre Trockenheitsbeobachtungen beizusteuern. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dieses Projekt unterstützen würden.

[Alle weiteren Informationen finden Sie hier.](#)

Ihre BI ***Unser Wasser***